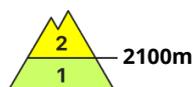
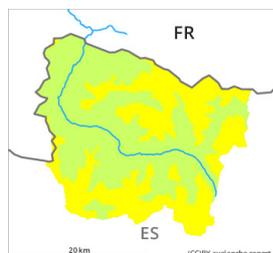




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 13.02.2023



Altschnee

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **small**

Gleitschnee

Snowpack stability: **very poor**Frequency: **few**Avalanche size: **small**

Schwacher Altschnee und Gleitschnee sind die Hauptgefahr. In den Tälern, die an das Pallaresa Gebiet grenzen weiterhin mäßige Gefahr.

Die alten Tribschneeeansammlungen können an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen und in mittleren und hohen Lagen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Lawinen sind eher klein. Im Gebiet um den Port de la Bonaigua, im Gerber- und Àrreu Tal und im Marimanha Tal und im Baciver Talkessel und oberhalb von rund 2100 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr "mäßig", Stufe 2. In den übrigen Gebieten sind diese Gefahrenstellen seltener und die Gefahr "gering", Stufe 1.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Die Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Er kann vor allem an extrem steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen nur oberflächlich.

Zudem sind ab dem Mittag an Südost-, Süd- und Westhängen einige kleine Gleitschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Ab dem Mittag ist es warm. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Lawinenabgänge und Stabilitätstests bestätigen den an Schattenhängen ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Oberhalb der Waldgrenze liegen 50 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Montag: Die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen nimmt noch nicht ab.